



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Hans Conon von der Gabelentz (1836)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

haben. Eben ist mir Ihr werkwürdiges Fragment zu Ulpian¹⁾ zu Gesicht gekommen, das auch paläographisches Interesse darbietet. (sollte die Abkürzung welche Sie in *nempe* auflösen, nicht vielmehr *nam* sein?)“

An August Freiherrn von Fürth.

(Aufenthaltort der Originale nicht angegeben.)

1) Göttingen 28. Oktober 1835. Dank für Beiträge zu den Weistümern. Anfrage wegen späterer Spuren des in der Deutschen Mythologie S. 330 berührten altkölnischen Brauchs.

2) Kassel, 5. Februar 1839. Erneute Bitte um Zusendung der früher versprochenen Weistümer aus dem Kölnischen, da der Druck beginnen soll.

3) Kassel, 1. Juli 1839. Bitte um Vervollständigung der Weistümer auf Grund eines mitgeschickten Verzeichnisses der vorhandenen Stücke aus dem Gebiete von Aachen, Jülich und Köln.

An Hans Conon von der Gabelentz.

Göttingen, 19. Oktober 1836 (Original in der Landesbibliothek in Kassel). Dank für Gabelentz-Loebes Ausgabe des Ulfilas (Altenburg und Leipzig 1836), deren Rezension bald erscheinen wird (vgl. Kleinere Schriften 5, 248).

An Franz Karl Grieshaber.

Berlin, 13. Dezember 1844 (Abschrift in der Universitätsbibliothek in Freiburg). „Ew. wolgeboren haben durch gütige Zusendung der deutschen predigten des 13. Jahrhunderts²⁾ mir eine große Freude gemacht und durch deren Herausgabe unserer alten Literatur einen wahren Dienst geleistet, mögen die uneigennützig aufgewandten Kosten Ihnen bald erstattet und die Erscheinung der folgenden Abtheilung beschleunigt werden; ich habe beim Durchlesen manches daraus gelernt und werde vielfachen Gebrauch davon zu machen wissen. Empfangen Sie

1) „*De Ulpiani institutionum fragmento*“, Wien 1835.

2) Stuttgart 1844–46.